

## *Arche Nova*

### Ein Mysterienspiel von Noam Brusilovsky

- I. Informationen zum Autor und Regisseur
- II. *Arche Nova* – zur Form
- III. *Arche Nova* – Themen und Motive
- IV. Anregungen für die Auseinandersetzung mit der Inszenierung und der Aufführung im Münchner Volkstheater
- V. Literaturhinweise und Internet-Links

*Arche Nova* eignet sich zur Thematisierung in den Fächern **Deutsch** (z.B. zur Beschäftigung mit dem Gegenwartstheater und seinen Formen; zur Beschäftigung mit (literarischen) Themen, Motiven und Symbolen: Dystopie, Arche Noah, Sintflut, Auslöschung, Rettung und Selektion, Neuanfang, Schuld und Sühne; zur Beschäftigung mit dramatischen Formen und Theater-Formaten: Spektakel, Mysterienspiel, Performance, Collage; zur Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Bedeutung von Theater und mit dem Verhältnis von Theater und Realität, mit dem Theater als Erinnerungs- und Realitätsraum; zur Analyse von Aufführungen und Inszenierungen), **Philosophie / Religion / Ethik** (z.B. zur Auseinandersetzung mit der Ambivalenz von Rettung und Erlösung; zur kritischen Lektüre biblischer Geschichten) und **Kunst / Dramatisches Gestalten / Theater** (z.B. zu Fragen der Regie und Dramaturgie in der Inszenierung; zu Fragen der Rezeption im Theater; zur Analyse von Bühnenraum und Publikumsraum; zur Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Theaterformen) ab der 8. Jahrgangsstufe.

Aufführungsdauer: ca. 75 Minuten, keine Pause

Premiere am 19. Juni 2022

## Kurzbiographie des Regisseurs

Noam Brusilovsky wurde 1989 in Israel geboren und wuchs dort auch auf. Nach dem Schulabschluss an der Kunsthochschule Thelma Yellin High School of the Arts in [Giv'atajim](#) zog er 2012 nach Berlin, nahm dort ein Studium der Theaterregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch auf und schloss dieses 2018 erfolgreich mit seiner autobiografischen Solo-Performance *Orchitektomie rechts* ab. Mit dieser Inszenierung wurde er zu *Radikal Jung* am Münchner Volkstheater und zu *Fast Forward*, dem Europäischen Festival für junge Regie in Dresden, eingeladen und erhielt von *Theater heute* eine Nominierung als Nachwuchsautor des Jahres.

Bereits während seines Studiums verfasste und inszenierte Brusilovsky auch erste Hörspiele im Deutschlandfunk und im SWR. Sein Stück *Woran man einen Juden erkennen kann*, das 2016 im „Körper Studio Junge Regie“ in Hamburg zu Gast war, wurde 2016 auch als [Hörspiel](#) im Deutschlandfunk produziert. 2017 wurde ihm für *Broken German* der Deutsche Hörspielpreis verliehen, 2019 wurde er für *We love Israel* für das Hörspiel des Jahres und für den Prix Europa nominiert. 2021 erhielt er, gemeinsam mit Ofer Waldmann, erneut den Deutschen Hörspielpreis der ARD, diesmal für das Stück *Adolf Eichmann: Ein Hörprozess*. 2022 wurde er gemeinsam mit Lucia Lucas für das Hörspiel *Die Arbeit an der Rolle* mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden ausgezeichnet.

Bis heute ist Brusilovsky sowohl als freier Hörspiel-Autor und -Regisseur für verschiedene Hörfunk-Sender als auch als Theaterautor und -regisseur im gesamten deutschsprachigen Raum tätig. Immer wieder wird er mit seinen dokumentarischen Theaterprojekten zu Festivals eingeladen, so beispielsweise zu den Autorentheatertagen am Deutschen Theater Berlin oder zum Körper Studio junge Regie am Hamburger Thalia Theater.

Im September 2020 entwickelte er mit dem *Gehörlosen-Hörspiel* (UA) seine erste Inszenierung am Münchner Volkstheater und in der Spielzeit 2021/22 mit *Arche Nova* (UA) seine zweite.

## *Arche Nova – zur Form*

*Arche Nova* ist ein assoziativer Abend. Erzählt werden also nicht die Konflikte dramatischer Figuren, gezeigt und gesprochen werden vielmehr unterschiedliche performative Aktionen, Situationen und Texte, die nicht einen chronologischen Handlungsablauf bilden, sondern durch die inhaltliche und theatrale Auseinandersetzung mit der Arche und dem, wofür sie stehen kann, verbunden sind (Regie: [Noam Brusilovsky](#); Dramaturgie Lotta Beckers, Rose Reiter; Texte: [Noam Brusilovsky](#), Lotta Beckers, Ensemble).

Untertitelt ist *Arche Nova* mit Ein Mysterienspiel. Damit zitiert das Stück eine bestimmte Form der Darstellung christlich-religiöser Inhalte und Motive, die seit dem Mittelalter zu finden ist. Mysterienspiele entwickelten sich aus der kirchlichen Liturgie, in der zunächst Bibeltexte mit verteilten Rollen in der Kirche vorgelesen und später dann auch dargestellt und gespielt wurden. Weil den Kirchenoberen das Theater aber zu weltlich und zu stark vom eigentlichen Gottesdienst ablenkend erschien, wurden die Spiele ab dem Spätmittelalter nicht mehr im Kirchenraum, sondern im Freien aufgeführt. Laiendarstellern zeigten biblische Geschichten wie die Leidensgeschichte Jesu an einzelnen Stationen im öffentlichen Raum, z.B. auf dem Marktplatz. Das Publikum konnte in eigenem Tempo von Spielort zu Spielort gehen, da die Szenen mehrfach wiederholt wurden. Manches wurde nicht als Spielszene, sondern als lebendiges Bild gezeigt, in dem die Darsteller länger in einer bestimmten Pose verharrten und so eine Situation als Standbild zeigten.

*Arche Nova* ist zudem eine Collage, die die Arche in der Arche in der Arche zeigt und das Spiel mit Katastrophen, Untergangsszenarien und Alarmzuständen auf die Spitze treibt. Ein Spektakel, das das Thema der Arche und der Katastrophe nicht nur an den verschiedenen Spielorten vor und im Theater, sondern auch mit den eingesprochenen und von Band eingespielten Texten, den verschiedenen Szenen und lebendigen Bildern

und nicht zuletzt den vier Bühnenkulissen im frei begehbaren Bühnenraum variiert (Bühne: [Magdalena Emmerig](#)). An jeder Seite des unbestuhlten Bühnenraums ist eine Spielbühne mit einem Kulissenobjekt aufgebaut, neben einer mittelalterlichen Theater-Arche als Symbol des Theaters im Theater ist dies ein gefällter Baum als Relikt einer vergehenden Natur, ein kaputtes Unfall-Auto als Symbol einer menschlich-technischen Katastrophe und eine riesige Wippe, die wie ein Wiegemesser aussieht und an die Arche der Zukunft denken lässt.

Variiert wird das Thema der Arche schließlich im Spiel des Ensembles (Spieler\*innen: [Dor Aloni](#), [Ruth Bohsung](#), [Lukas Darnstädt](#), [Steffen Link](#), [Henriette Nagel](#), [Pola Jane O'Mara](#), [Vincent Sauer](#)) und seiner Interaktion mit dem Publikum. Die Zuschauer\*innen können sich im Bühnenraum wie in einer Arche frei bewegen und selbst entscheiden, von welcher Position aus sie dem Spiel zusehen wollen, sie entkommen aber dem Spiel nicht und werden bereits zu Beginn wie auserwählte Passagiere in die Arche eingelassen. Die Spieler\*innen stellen an diesem Abend nicht Rollen und Figuren dar, präsentieren sich aber über ihre Kostüme (Kostüme: Paula de la Haye) und ihre Aktionen als Theater-Ensemble, das die Zuschauer\*innen gemeinsam mit dem Licht (Licht: David Jäkel) und der Musik (Komposition & Live-Musik: Tobias Purfürst) durch den Abend führt und so in die Choreographie der Inszenierung einbezieht.

## Arche Nova – Themen und Motive



der  
großes Holzschiff

Heterotopie: Raum/Ort, der nach ganz eigenen Regeln funktioniert, utopischer Gegenort zur Realität

Bibel: Arche Noah - gebaut Seeleute zur Rettung vor der Sintflut

nur ausgewählte Passagiere:

- die Familie Noahs
- nur 2 Tiere jeder Art

Rettung vor der Katastrophe  
Neuanfang, Erneuerung

erneuertes Bündnis zwischen Gott und Menschen nach der Sintflut, aber kein echter Neubeginn

Geschichte der Arche Noah neu erzählt, Utopie  
Dystopie

Arche - lat. „Kasten“

Zettelkasten

Archiv  
Erinnerung

kulturelles Gedächtnis

Rettung vor dem Vergessen  
Basis für weitere kulturelle Entwicklung

Arché – altgr.: Anfang, Ursprung

Philosophie: Urstoff, aus dem die Welt entstanden ist

Theater

Heterotopie: Raum/Ort,

nach ganz eigenen Regeln

funktioniert, utopischer Gegenort zur Realität

Theatertechniker im höfischen Theater:

Biblische Geschichten als Theaterstück im Mysterienspiel

Theaterspiel als Buße / Gelübde im Passionsspiel

Theater als Ort der Erprobung einer anderen, neuen Realität

Nova – lat. „neu“

## Arche Nova – Fragen über Fragen

Wer ist drinnen, also in der Arche?  
Und wer muss draußen bleiben?  
Nach welchen Kriterien wird ausgewählt?  
Wer darf einsteigen, wer nicht?  
Und wer wählt aus?

Ist die Rettung ein Privileg  
oder eine Pflicht?  
Bedeutet Rettung Freiheit  
oder Zwang?

Welche Rolle spielt die  
Wirklichkeit für das Theater?

Was soll erinnert werden?

Was haben wir zu verlieren?

Würdest du das Theater mit auf  
die Arche nehmen?

Schützt eine neue Arche vor  
den neuen Katastrophen?

Ist die Geschichte der Arche Noah eine positive und schöne Geschichte  
oder doch eher eine negative und grausame?

Ist sie eine Geschichte von Selektion und Genozid oder von Vergebung,  
Hoffnung und Neuanfang?

# volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN

MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN

TELEFON 089.5 23 55-0 / FAX 089.5 23 55-39 / -65

# volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN  
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN  
TELEFON 089.5 23 55-0 / FAX 089.5 23 55-39 / -65

*Wie kann das Theater zum Reflexionsraum werden?  
Wie wird Theater zum Archiv und Erinnerungsraum?  
Können wir im Theater eine andere Realität erproben?  
Kann Theater zeigen, dass ein anderes Leben möglich ist?*

*Welcher Katastrophe stehen wir gerade gegenüber?  
Ist die Katastrophe besiegbar?  
Können wir lernen, mit der Katastrophe zu leben?  
Können wir im Theater Rettung finden?  
Kann das Theater Rettung sein?*

*Welche Rituale brauchen wir?  
Welche Rituale kann Theater zeigen?  
Welche Rituale kann Theater erfinden?  
Ist Theater ein Ritual?*

*Wozu Theater angesichts  
all der derzeitigen  
Katastrophen?*

*Wozu Theater, wenn die Realität  
schlimmer ist als das, was  
Theater zeigen kann?*

*Wozu Theater?*



## Anregungen für die Auseinandersetzung mit der Inszenierung und der Aufführung

### 1. Das Thema

- Sammlung von Assoziationen und Gedanken zum Titel des Stücks:
  - Welche Vorstellungen ruft er auf?
  - Woran erinnert er?
  - Welche Fragen eröffnet er?
  - Welche Art von Handlung lässt er erwarten?
  - Welche Handlungsorte und Figuren werden mit ihm assoziiert?
- Rezeption der Informationen zum Regisseur und des Gesprächs mit ihm im Blog des Münchner Volkstheaters und Austausch über die inhaltlichen Erwartungen an die Inszenierung
- Rezeption der biblischen Geschichte der Arche Noah und Austausch über die Gefühle und Handlungsmotive von Gott, von Noah und von Noahs Angehörigen
- Rezeption der Informationen zu den Themen und Motiven und Entwicklung von Spielszenen, die zu einzelnen der dort genannten Aspekte passen
- Auswahl von (Lied-)Texten, die zu dem Thema und den Motiven passen, Entwicklung und Präsentation von Standbildern zu den Texten und Austausch über die Wirkung, die diese bei den Betrachter\*innen erzeugen
- Diskussion ausgewählter Fragen zum Stück und Formulierung von Erwartungen an Figuren und ihre Aktionen in einer Inszenierung, die diese Fragen stellt

## 2. Die Form

- Rezeption der Informationen zum Autor und Regisseur und Recherche zu seinen bisherigen Arbeiten und Austausch über die Erwartungen an die Inszenierung am Münchner Volkstheater, die dadurch geweckt werden
- Rezeption der Informationen zur Form des Stücks und Austausch über die dadurch evozierten Erwartungen an das Geschehen auf der Bühne und das Spiel der Darsteller\*innen
- Recherche zum Mysterienspiel und zu lebendigen Bildern und Austausch von Erwartungen an Handlung, Bühnenraum, Spieler\*innen und Publikum in der Inszenierung
- Austausch über Ideen, wie eine zeitgemäße Form des Mysterienspiels aussehen könnte, und Formulierung von Erwartungen an die Inszenierung
- Recherche zu Bühnenformen und Zuschauerräumen, Austausch über die Frage, welche Bühnenform für die Darstellung einer Arche geeignet scheint, und über die Frage, welche Bühnenform die Interaktion mit dem Publikum ermöglicht und welche sie eher behindert
- Entwicklung von Theater- und Performance-Szenen zu den Themen „Arche“, „Katastrophe“, „Selektion“, und „Neuanfang“, die in einer Collage zusammengeführt werden könnten
- Entwicklung und Präsentation von lebendigen Bildern, die vor Betreten der Arche, in der Arche und nach Verlassen der Arche gezeigt werden könnten, um die Themen zu illustrieren und zu kommentieren

### 3. Die Aufführung

#### *Erinnerungen an das Publikum*

- Austausch über die Frage, wann und wo für das Publikum die Aufführung begann
- Beschreibung der Atmosphäre unter den Zuschauer\*innen vor Beginn, während und nach der Aufführung
- Austausch über die Interaktionen, die zwischen Publikum und Darsteller\*innen stattfanden, und über die Wirkung, die diese jeweils hervorriefen
- Austausch über die Frage, wie einzelne Zuschauer\*innen jeweils ihren Zuschauplatz wählten
- Austausch über ungewöhnliche, unerwartete Zuschauerreaktionen
- Austausch über Momente während der Aufführung, in denen das Publikum zu hören war (Gemurmel? Lachen? Räuspern? Husten? Verbaler Kommentar? ...)

#### *Erinnerungen an Bühnenraum, Kostüm, Requisite, Licht und Musik*

- Sammlung der Arche-Formen, die auf der Bühne behauptet wurden, und Austausch über die Art und Weise, wie sie bespielt wurden
- Sammeln von Adjektiven zur Beschreibung der durch die Gestaltung des Bühnenraums, der Kostüme und des Lichts jeweils hervorgerufenen Atmosphäre
- Austausch von Erinnerungen an besondere visuelle und akustische Details und deren Wirkung, z.B.
  - an die gesprochene Sprache in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen,
  - an die Kostüme,
  - an die Objekte auf den verschiedenen Bühnenpodesten,
  - an Intensität und Ausdehnung des Lichts in verschiedenen Szenen,
  - an die Musik im Hintergrund und die Musik im Vordergrund.

#### *Erinnerungen an die Aktionen auf der Bühne*

- Austausch von Erinnerung an Szenen, in denen unerwartete Handlungen und Aktionen zu sehen waren
- Sammeln von Sätzen und Formulierungen, die besonders einprägsam waren, Nachstellen der Aktionen, Situationen und Szenen, in denen diese jeweils zu hören

waren, und Austausch über die Wirkung, die sie jeweils auf die Darsteller\*innen und das Publikum hatten

- Sammeln von Situationen, Themen und Motiven, die als lebendige Bilder gezeigt wurden, und Austausch über die Wirkung, die diese jeweils erzeugten
- Diskussion über die Rolle des Musikers auf der Bühne:
  - Spielte er eine Rolle?
  - War er Mitspieler oder Beobachter?
  - Führte er Regie?
  - Lenkte er die Darsteller\*innen und/oder das Publikum?

### *Austausch über den Gesamteindruck*

- Nachstellen der Lieblingsszene in zwei Standbildern, die das Bühnengeschehen und die Publikumsreaktion darauf zeigen
- Sammeln von Sätzen, die an Formulierungen in den selbst recherchierten Texten erinnerten, und Diskussion ihrer Wirkung auf die Darsteller\*innen und das Publikum
- Diskussion der Frage, ob die Inszenierung eine Utopie oder eine Dystopie zeigte
- Sammeln der Szenen und Perspektiven, die in einem Trailer zur Inszenierung unbedingt enthalten sein sollten, und der Szenen, die nicht aufgenommen werden sollten
- Verfassen einer Audioeinführung oder eines Audiokommentars zur Inszenierung, die/der die eigenen Rezeptionserfahrungen berücksichtigt

## Literaturhinweise und Internet-Links

### Weiterführendes (Buch)

Assmann, Aleida (1999: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München: Beck

- Umfassende Auseinandersetzung mit Kultur und Gedächtnis, Erinnern und Vergessen und der historischen Entwicklung von Erinnerungsräumen

Cline, Eric H. (2016): Warum die Arche nie gefunden wird. Biblische Geschichten archäologisch entschlüsselt. Darmstadt: WBG/Theiss

- Geht auf S. 33-57 der Frage nach, ob sich aus archäologischer Perspektive die Sintflut so abgespielt haben kann, wie sie in der Bibel erzählt wird, und beschreibt, wie archäologische Expeditionen zu unterschiedlichen Zeiten bisher vergeblich nach der Arche Noah gesucht haben

### Weiterführendes (Internet\*)

<https://www.noam-brusilovsky.com/>

- [Website des Autors und Regisseurs Noam Brusilovsky zu allen Facetten seines künstlerischen Schaffens](#)

<https://www.abendzeitung-muenchen.de/kultur/buehne/arche-nova-im-volkstheater-gottes-leere-versprechungen-art-822738>

<https://www.br.de/radio/live/bayern2/programm/2022-06-19/3235734/>

<https://www.muenchner-volkstheater.de/blog/artikel/die-provozierung-einer-katastrophe>

- Interviews und Gespräche mit Noam Brusilovsky u.a. zu seiner Inszenierung am Münchner Volkstheater, zu seiner Arbeitsweise und zur Verbindung von Theater und Hörspiel in der Abendzeitung vom 13.06.2022, in der Hörfunk-Sendung „kulturWelt“ des Bayerischen Rundfunks (BR 2) vom 19.06.2022, und im Blog „Im Gespräch“ des Münchner Volkstheaters vom 10.06.2022

<https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/gen6.html>

<https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/LU17/GEN.8/1.-Mose-8>

- [Der alttestamentarische Bibeltext zu Noah und zur Sintflut in der Einheitsübersetzung und in der Übersetzung Luthers](#)

---

\* Alle Internetquellen zuletzt aufgerufen am 21.06.2022.